

# Kindermöbel von Nachwuchstalenten

## Rückenwind für engagierte Studenten

Unter der Leitung der Dozenten Felix Stark und Guido Hammes kooperierte die Ecosign Akademie für Gestaltung mit der benachbarten Firma De Breuyn, die in Köln-Ehrenfeld hochwertige Kindermöbel entwickelt, produziert und vermarktet.

„Das kommt an bei den Menschen“, so begann der Ehrenfelder Bezirksbürgermeister Josef Wirges seine Ansprache anlässlich der Eröffnung der gemeinsamen Sonderausstellung bei Möbel de Breuyn. In dem praxisbezogenen Projekt hatten die Ecosign-Studierenden die Möglichkeit in enger Zusammenarbeit mit De Breuyn, ein neues, innovatives Möbelprogramm für Kleinkinder zu entwerfen. Neben neuem Design ging es insbesondere darum, mit dem neuen Möbelprogramm den Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden, sowie die spezielle Entwicklung und das Wachstum der Kinder zu berücksichtigen,

so das Anforderungsprofil aus der Projektbeschreibung. Die Entwürfe sollten also vollständig praxistauglich sein. Der gesamte Kurs aus dem Wintersemester 2011/2012 hat sich daraufhin sowohl mit der Möbelgestaltung, der -konstruktion, als auch mit den spezifischen Fertigungstechniken der Holzbearbeitung beschäftigt. Die rund 20 Studierenden bekamen somit die technischen Möglichkeiten und das fachliche Wissen, um ihre Ideen bis zur Produktion zu entwickeln.

### Händler zeigen sich interessiert

Kindermöbel de Breuyn zeigte im Rahmen seiner Hausmesse (während der internationalen Messe der Baby- und Kinderausstattungsbranche „Kind & Jugend“ vom 13. bis 16. September in Köln) die Ergebnisse des Kooperationsprojektes zum ersten Mal einem breiten Publikum. Am Freitagabend stellten die Studierenden selbst das Ergebnis, die Planung eines Babyzimmers, und ihre jeweiligen Entwürfe vor. „Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann! Und, das“, so Josef Wirges, „immer mehr Nachahmer für Unternehmenskooperationen im



Die studentische Gruppe mit Annika Steven von de Breuyn (vorne links) und den Ecosign-Dozenten Guido Hammes (ganz hinten rechts) und Jörg de Breuyn (vorne links).

Stadtteil Ehrenfeld findet.“ Er betont: Theorie und Praxis zu verbinden und dafür Verbündete zu finden sei wichtig für die Ausbildung. Der Bezirksbürgermeister war zugleich Pate der Veranstaltung. Mit seinem Engagement unterstützte de Breuyn junge Designer darin, sie auf die realen Markterfordernisse vorzubereiten. Jörg de Breuyn, Inhaber, Designer, Hersteller von Kindermöbeln und selbst



Die Kindermöbelserie „Nuwei“ von Jacek Jankowski besteht aus Babybett und Wickeltisch, einer dazu passenden Kommode und zwei verschiedenen Regalen.



Mit dem Alter des Kindes ändern sich seine Bedürfnisse – daher ist das Babybett stufenweise höhenverstellbar und kann schließlich zu einem Sofa umgebaut werden.



Paul Ketz ließ sich bei seinem Entwurf von Bretterbuden und Obstkisten inspirieren – gefertigt wird das Kinderbett „Milo“ nun von de Breuyn aus hochwertigem Buchenholz.

Vater von drei Kindern, zog 2006 mit seinem 1500 m<sup>2</sup> großen Geschäft vom Belgischen Viertel nach Ehrenfeld. Praktische Umsetzung ist für junge Menschen in der Ausbildung das A und O. Die von de Breuyn liebevoll im Eingangsbereich präsentierten Entwürfe, dokumentieren Professionalität und Potenzial gleichermaßen. Die Idee alle studentischen Entwürfe auch den Händlern, die die Messe „Kind & Jugend“ in den Kölner Messehallen besuchten, vorzustellen, erwies sich bereits am Freitagabend als voller Erfolg. Die Fachleute zeigten großes Interesse an den Ideen. De Breuyn entwickelt und produziert seit 1986 Möbel für Kinder, die vor allem aus Naturmaterialien hergestellt werden. Die Möbel sind mittlerweile bei über 200 Fachhändlern in ganz Europa, Korea und Russland erhältlich. Mehr als 60 Mitarbeiter beschäftigt das Familienunternehmen.

### Vom Entwurf zur Serie

Inzwischen werden Arbeiten der Studenten Paul Ketz und Jacek Jankowski sogar schon produziert und über de Breuyn Kindermöbel sowie die angeschlossene Handelspartner vertrieben: „Milo“ von Paul Ketz ist mehr als nur ein klassisches Babybett. Inspiriert wurde das Möbelstück von wild zusammengeangelten Bretterbuden am Strand und Transportkisten für Obst. Diese Grundidee musste zunächst mit den geltenden DIN-Normen und Produktionstechniken abgestimmt werden. Die Wirkung der

Schneller in der Werkstatt –  
leichter zum Auftrag!

Intelligente CAD/CAM-Lösungen  
Möbel. Einfach. Planen.



Nachwuchs größer, ist auch ein optionales Umbauelement zum Juniorbett erhältlich.

Die Kindermöbel der Serie „Nuwei“ (der Name steht für Nuss auf Weiß) zeichnen sich durch ein klares, aber auch dynamisches Design aus. Geprägt und dominiert wird das Konzept von Jacek Jankowski durch waagerechte und gebogene Linien. Auf den weißlackierten Möbelstücken kommen die Nussbaum- besonders gut zur Geltung. Jacek Jankowski: „Die prägnante und unverwechselbare Gestaltung unterstreicht die Wertigkeit der Möbelserie.“ „Nuwei“ besteht aus Babybett und Wickeltisch, einer dazu passenden Kommode und zwei verschiedenen Regalen. Alles lässt sich frei miteinander kombinieren. Das Babybett ist stufenweise höhenverstellbar und besitzt drei Schlupfsprossen. Wenn das Kind alt genug ist, um selbst aus dem Bett zu steigen, können diese herausgenommen werden. Zudem ist es möglich, das gesamte vordere Gitter abzunehmen. So kann das Babybett zu einem gemütlichen Sofa umgebaut werden und „wächst“ mit den Bedürfnissen des Kindes mit. Als besonderes Highlight lässt sich Licht in den Standsockel und an das Regal anbringen. Auf diese Weise bringt „Nuwei“ direkt eine dezente und elegante Beleuchtung für das Kinderzimmer mit. ■

### Weitere Informationen

[www.debreuyn.de](http://www.debreuyn.de)  
[www.ecosign.net](http://www.ecosign.net)